

Kinderschutz-Konzept Drop In e.V.

Stand 2026

Standort: RAW Gelände Berlin-Friedrichshain

Bereich: Bildungs- und Jugendarbeit

Inhalt

§1 Leitbild & Grundsätze	1
§2 Verantwortlichkeiten	1
§3 Prävention	2
§4 Risikoanalyse und Schutzmaßnahmen	2
§5 Beschwerde- und Interventionsmanagement	3
§6 Dokumentation	3
§7 Evaluation und Weiterentwicklung	3
§8 Sicherstellung der öffentlichen Wahrnehmung	3
§9 Schutz vor sexualisierter Gewalt	3

§1 Leitbild & Grundsätze

Bei *Drop In e.V.* verstehen wir Kinder- und Jugendarbeit nicht nur als pädagogische Aufgabe, sondern als Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit junger Menschen. Unser Verein bietet Räume, in denen Kinder und Jugendliche sich entfalten, lernen und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Dabei ist für uns selbstverständlich, dass diese Räume frei von Gewalt, Missbrauch oder jeglicher Form von Diskriminierung gestaltet werden.

Das vorliegende Kinderschutzkonzept beschreibt, wie wir diese Verantwortung in allen Bereichen unserer Arbeit umsetzen. Es zeigt unsere Strukturen, präventiven Maßnahmen und Interventionswege auf, um Kinder und Jugendliche bestmöglich zu schützen. Dabei verstehen wir Kinderschutz nicht als einmalige Maßnahme, sondern als fortlaufenden Prozess, der kontinuierlich evaluiert und verbessert wird.

Unser pädagogisches Leitbild bildet die Grundlage aller Aktivitäten. Dabei spielen Respekt, Sicherheit und die Förderung von Selbstbestimmung als zentrale Werte unserer Arbeit eine übergeordnete Rolle. Dieses Leitbild fließt direkt in unsere Schutzmaßnahmen und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen ein.

Prinzipien

- Prävention von Gewalt und Missbrauch
- Respekt und offene Kommunikation
- Verbindliche Regeln für Mitarbeitende
- Niederschwellige Meldemöglichkeiten für Teilnehmende der Angebote, Mitarbeitende und Eltern

Hinweis: Das pädagogische Leitbild ist auf der Website öffentlich zugänglich.

§2 Verantwortlichkeiten

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein ist eine gemeinsame Aufgabe. Jeder Mitarbeitende trägt Verantwortung, doch zentrale Ansprechpartner*innen stellen sicher, dass Meldungen und Vorfälle professionell behandelt werden.

Zentrale Rollen

- **Ansprechperson Kinderschutz (AP Kinderschutz)**
Diese Person ist für die Beratung von Mitarbeitenden, die Entgegennahme von Hinweisen, die Einleitung von Schutzmaßnahmen und die Kooperation mit externen Stellen zuständig.
- **Vorstand**
Der Vorstand ist verantwortlich für die Sicherstellung der Umsetzung des Kinderschutzkonzepts im Verein, stellt Ressourcen für Schulungen und Maßnahmen bereit und sorgt für die kontinuierliche Evaluation.
- **Mitarbeitende**
Alle Mitarbeitenden verpflichten sich, das Konzept einzuhalten, an Fortbildungen teilzunehmen und Verdachtsfälle unverzüglich zu melden.

Rolle	Aufgabe	Kontakt / Hinweise
Ansprechperson Kinderschutz	Beratung, Entgegennahme von Hinweisen, Interventionsmaßnahmen, externe Kontakte	Intern: Kristina Werth werth@dropin-ev.de
Vorstand	Umsetzung des Konzepts, Ressourcen, Evaluation	Joest Schmidt, Kim Wibbelt vorstand@dropin-ev.de
Team / Mitarbeitende	Umsetzung im Alltag, Teilnahme an Fortbildungen, Meldung von Vorfällen	Siehe interne Kommunikationskanäle

Kinderschutz ist Teamarbeit, die Verantwortung liegt bei jedem Einzelnen, Unterstützung gibt es bei den festgelegten Ansprechpersonen.

§3 Prävention

Prävention ist der wichtigste Bestandteil unseres Kinderschutzes. Bei *Drop In e.V.* beginnt sie bereits bei der Personalgewinnung. Alle Mitarbeitenden müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben. So stellen wir sicher, dass Personen mit pädagogischer Verantwortung geeignet und zuverlässig sind.

Im Alltag setzen wir auf klare Strukturen: Mitarbeitende wissen, welche Aufsichtspflichten sie haben, Gruppenaktivitäten werden geplant, Räume werden auf Sicherheit geprüft, und Einzelkontakte ohne Aufsicht werden vermieden. Ein Verhaltenskodex regelt den respektvollen Umgang miteinander und mit den Kindern und Jugendlichen.

§4 Risikoanalyse und Schutzmaßnahmen

Drop In e.V. führt regelmäßig Risikoanalysen durch, um mögliche Gefährdungen frühzeitig zu erkennen. Dabei betrachten wir sowohl interne Abläufe, Projektstrukturen und Räumlichkeiten als auch Interaktionen zwischen Mitarbeitenden und jungen Menschen.

Auf Basis dieser Analysen setzen wir konkrete Schutzmaßnahmen um:

- Dokumentation von Auffälligkeiten und Vorfällen
- Notfallpläne für Verdachtsfälle von Misshandlung oder Missbrauch
- Kooperation mit Fachstellen, Jugendamt und Polizei
- Einbindung von Jugendlichen in präventive Maßnahmen, z. B. durch Aufklärung und altersgerechte Informationen

§5 Beschwerde- und Interventionsmanagement

Uns ist wichtig, dass Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeitende jederzeit auf sichere, einfache und vertrauliche Weise Beschwerden äußern können. Niederschwellige Meldemöglichkeiten – persönlich, telefonisch oder schriftlich – stehen allen zur Verfügung.

Ablauf bei Verdachtsfällen:

1. Meldung an AP Kinderschutz
2. Erste Schutzmaßnahmen für Betroffene einleiten
3. Dokumentation von Beobachtungen und Aussagen
4. Einbezug von Jugendamt oder Polizei, falls erforderlich
5. Begleitung und Beratung der Betroffenen

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Gefährdungen schnell erkannt, dokumentiert und professionell behandelt werden.

§6 Dokumentation

Alle Vorfälle, Verdachtsmomente und Maßnahmen werden systematisch dokumentiert. Die Dokumentation dient der Nachvollziehbarkeit und der Verbesserung unserer Prozesse. Formulare und Checklisten erleichtern die konsistente Erfassung und Aufbewahrung der Informationen.

§7 Evaluation und Weiterentwicklung

Kinderschutz ist ein kontinuierlicher Prozess. *Drop In e.V.* überprüft regelmäßig:

- die Ergebnisse der Risikoanalysen
- die Rückmeldungen von Mitarbeitenden, Jugendlichen und Eltern
- gesetzliche Änderungen und neue Erkenntnisse

Ziel ist es, Schutzmaßnahmen stetig zu verbessern und eine Kultur der Aufmerksamkeit, Transparenz und Verantwortung zu fördern.

§8 Sicherstellung der öffentlichen Wahrnehmung

Wir informieren Kinder, Jugendliche, Eltern und Kooperationspartner über unser Engagement im Kinderschutz. Leitbild und Konzepte sind öffentlich zugänglich und transparent.

§9 Schutz vor sexualisierter Gewalt

9.1 Grundhaltung

Drop In e.V. verfolgt eine klare Null-Toleranz-Haltung gegenüber sexualisierter Gewalt. Diese umfasst nicht nur strafrechtlich relevante Handlungen, sondern auch Grenzverletzungen, übergriffiges Verhalten und Machtmissbrauch.

Sexualisierte Gewalt kann sich äußern durch

- unerwünschte körperliche Berührungen
- sexualisierte Sprache oder Anspielungen
- digitale Grenzverletzungen
- Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen

Wir fördern eine Organisationskultur, in der Grenzachtung selbstverständlich ist und Kinder sowie Jugendliche ihre Rechte kennen und wahrnehmen können.

9.2 Prävention

Zur Vorbeugung sexualisierter Gewalt setzt *Drop In e.V.* folgende Maßnahmen um:

- | | |
|--------------------|---|
| Personell | - Verpflichtende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses |
| | - Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung |
| | - Sensibilisierung im Bewerbungsverfahren |
| Fachlich | - Regelmäßige Fortbildungen |
| | - Reflexion von Nähe, Distanz und Machtverhältnissen |
| Strukturell | - Transparente Raumgestaltung |
| | - Klare Regeln für Einzelgespräche |
| | - Dokumentationspflicht bei Auffälligkeiten |
| | - Niedrigschwellige Beschwerdewege |

9.3 Nähe und Distanz

Mitarbeitende verpflichten sich zu professionellem Verhalten:

- Körperkontakt nur altersangemessen und einvernehmlich
- Keine privaten oder intransparenten Kontakte
- Digitale Kommunikation ausschließlich über offizielle Kanäle
- Keine Geheimhaltungsversprechen gegenüber Kindern oder Jugendlichen
- Keine Bevorzugung einzelner Personen

Bei Unsicherheiten ist die AP Kinderschutz einzubeziehen.

9.4 Vorgehen bei Verdacht

Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt gilt:

1. Aussagen ernst nehmen
2. Ruhe bewahren
3. Keine eigenen Ermittlungen durchführen
4. Vorfall sachlich dokumentieren

5. Unverzüglich AP Kinderschutz informieren

Weitere Schritte erfolgen in Abstimmung mit dem Vorstand, der AP Kinderschutz sowie gegebenenfalls mit Jugendamt oder Fachstellen.

9.5 Schutz der Betroffenen

Im Mittelpunkt steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen. *Drop In e.V.* stellt sicher, dass

- Gesprächsangebote sicher gestaltet und Vorfälle vertraulich behandelt werden,
- Schutz vor weiteren Übergriffen gewährleistet wird,
- Bei Bedarf externe Fachberatung eingebunden werden.